

# In Kirchenkonzerten

Autor(en): **Boscovits, Johann Friedrich**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **13 (1887)**

Heft 48

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Besorgt.



Pfarrer: „So, Meiteli, Du bringst mer en Hamme, warum denn au das?“

Wifeli: „D, 's Müetti het g'seit, Dir müesit afange gar grüefeli gnug a eune Prebige abläse.“

Vorsichtig.



Fritz: „D, warum b'hülsich doch e ganz so sorgfältig Di Stube, Du heft ja nüt me d'rinn.“

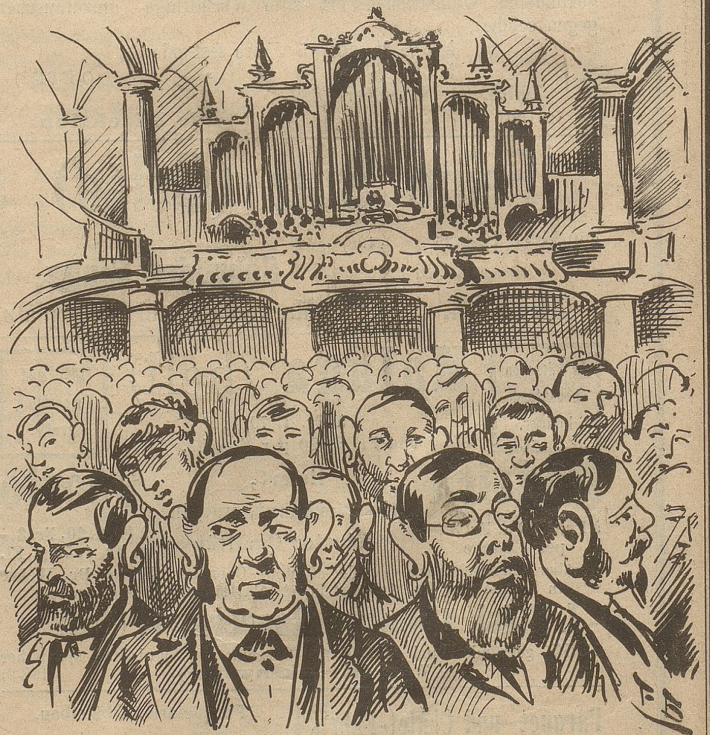
Kari: „Ebe darum! Wenn mi Huusmeister das wüsst, er jagt i mi scho hüt zum Teufel.“

Prompte Nutzenwendung.



Schwiegermutter: „Was, Du willst mit mir schimpfen? Na, ich denke denn doch, das Blatt hat sich gewendet. Frage nur einmal bei Grevy an, der wird Dir sagen, daß ihm eine Schwiegermutter tausend Mal angenehmer sei, als ein Schwiegersohn!“

In Kirchenkonzerten



muß der Zuhörer gewöhnlich wegen der Bestuhlung den Konzertisten den Rücken kehren. Wenn nun Darwin Recht hat mit seiner Theorie, werden wir in Bälde etwas Neues sehen. Wie die Blume zum Licht, kehrt sich das Ohr zum Schall.